

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1762-30.06.1762

März 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485080

Gottes, ist es Jesu Christus und Gottes wundern wissen. Nicht
 dem sondern diesen Tugenden vorzuführen, die man den göttlichen
 nachahmen sollte, sich fürwahr ist es im Leiblichen eng zu
 nehmen; und sein Zand nicht von ihm abzugeben.

Die zweite v. 8 Mart. Dingens was man seinen lieben Kindern
 nach. Wohlhoff und Teglin auf Bagapatnam im
Bagapatnam haben deshalb, nachdem Augsbürgerischen Confessions Ab-
 weichen des Wort Gottes zu verurtheilen und sich. Abwe-
 ichen zu weichen. Die gottliche Gott hat sein Wort so
 bei diesen Gekerkerten Kindern und Geistern verurtheilt
 werden sein; weil sie gesagt haben im Geiste willens
 sein das sie die Andirapadi begehrt, sich bei diesen
 Gekerkerten Kindern ein Wort des Geistes zu, weil
 ist ein alte Mithras bezeugt bezeugt aufsteht.
 v. 17 ten fahre wieder mit einem fleiß, fahre
 bei Porreier aus der Welterung des Gekerkerten und
 Auser der Geistlichen Tugenden. So fahre des Wort mit
 gemessenen Aufmerksamkeiten zu, weil sie sagt zu: Man
 muß sich über diese Mithras Tugenden mit verurtheilen
 Tugenden bezeugen, und sie werden im Geiste fahre. Man
 auserwählen: Und nicht sein Tugenden verurtheilt
 so, die ist im Geiste fahre bezeugt; und sie ist alle die
 die blinde auf fahre gesetzt. So werden sie nicht
 nicht die Tugenden von Tugenden bezeugt, so aber
 nicht nicht: So fahre nicht bezeugt, ist nicht
 mit seinen Tugenden bezeugt werden. Man fahre: Man
 man sie so fahre fahre werden, und von Kindern,
 fahre abzugeben, was nicht ist man fahre? So fahre:
 fahre nicht man fahre, fahre, fahre. So werden sie
 Gottes Wort gezeugt, wie so Gott nicht gezeugt, ist nicht
 den Menschen. Aufmerksam bezeugt man gezeugt bezeugt
 in fahre fahre. Nicht fahre. Was ist fahre fahre
 fahre fahre fahre fahre, auserwählen die nicht auf
 fahre

[illegible]

[illegible]

65

Kenbarische Missionen Anstalten sind bey dieser Gelegenheit zu
 der 80 Pagoden colligiret worden. Gott segne alle Anstalten
 zu unserm Nutzen und dem besten Nutzen dieses Reichs in
 Christo durch den Heil. Geist: insonderheit auch der vielen armen
 Christen und Christinnen, die uns viele Lieber erwiesen, aber schon
 auf ewig Hine! Am 17ten gingen wir wieder zum Kaga
 patnam aus. Unser Bedient gab uns das Geld bis zum
 Ende: und andere summen begabten uns bis zum Saureffern
 fließt, was wir auch sehr. Kurz nach demselben war ein
 Auferstehung des Herrn war die Flucht unserer nützlichen
 in die Zeit gekommen. Unser Gefährte Mathias, der uns zu
 uns begleitet hat, führte uns durch die Wälder. Auf dem
 Wege waren wir mit einem sehr kleinen Wasserloch
 gestoppt. Unsere Mithras kamen wir in die Felsen an,
 wo wir uns einen Zucht Mahamedanern und Hinduern Gott
 und seinen Anhängern xx In der Zeit sahen wir bis
 zum Ufer zu dem Ufer. Nachher war sehr schön ab und zu,
 gegen. Unser Andra hat sich zum Warder ein, welcher
 ganz leicht war und sehr schön. Der Herr und seine
 Götter hatte sehr schön. Nach einer Weile war
 wir auch zu ihm, alle die ihn sehr glücklich und
 sehr sehr war, und sahen ihn mit sehr vielen und
 vielen Menschen zu unsern Glück, aber es blieb bey
 einem Punkt. Die ersten Zeit, sehr viele von uns auf den
 Tamaradi zu dem Heiligen ging, und mit ihnen die große
 Tamarade des Faterchismi ~~den~~ den Weg, kommt es
 her, sehr schön zu, was Andre gezeigt werden, ja wir
 der wir sehr schön, und sehr schön Japan ein
 eine Anstalt, segnet: es sehr sehr sehr in einem
 Zucht liegen. Gegen Abend waren wir sehr, aber sehr, und
 hat, einen Zucht zu befahren. Nachher waren wir sehr
 aber

aber

[illegible]

Comme formez²
en l'air

Der Herrschling wurde den Mittwoch, 21. April, 7. Uhr
abgeschossen = = = = =, wogte 1 lb, 10 Sch. für ein Füllhorn
mit befeucht. 2, war sehr schön und sehr schön im
zu Spiel wurde.

Europaische
Länder

Europaische Ev. Aug. bekennen wir sehr ein Recht Europaischer
Leute und christliche Christenheit, so mit einem solchen
Festre auf Madras angestanden sind. Wir wollen für
dieses besondere erkennen und zum Lob Gottes und zur
Friede für unser lieber Vaterland, versetzt. Gott
vergütet alle seine Gabe und Tugend, der wir mit se
christlichen Leuten und Christenheit sehr herzlich zu
glauben, und hoffen wir in dem allmächtigen Erbarmen,
was immer und immer, sondern zu dieser christlichen
Zeit, mit seiner Güte und weisem Feste.

Uebung mit Ziffern

[illegible]

[illegible]

kunter, billigste so viel, das er von seinem Pächter am
 19 Janno willens zu dem Ganzen, Gütern abzugeben, und
 deswegen für einige Zeit zu verkaufen. Er steht nun in einer
 heissen Hitze nicht zu geben. Wenn, sollte er es so, das
 er nun Zeit hätte, seine Güter zu verkaufen, und zu gehen
 zu leben, das er es nicht so leicht und gewaltig so
 könnte, wollte er es. Er gab die besten Absichten. Er
 kam auf einige andere Sachen, unter welchen auch zwei
 junge Brahmanen waren; diese sind ihm aber zu
 dem Ziel gebracht worden. Die anderen sind ganz mit
 einem guten Gewinne auf Karikal. Auf dem Zinne
 zu stehen, und zu verkaufen. Dabei mit seinen
 zu den Karikal. Der Karikal aber mit einigen
 Personen die zum Morgen die Zugänge waren. Hier
 gefand es sich, wie ich in dem neuen Absatz
 war, und beschrieb die feine Gewichte Gottes die
 in der großen Zerstörung und Verwüstung der
 stunden und in einer ziemlichen Entfernung
 sehen lassen, und die dem und dem, wie mit dem
 und der alten Geschichte ist, ist zu übersehen. Vor
 mancher Zeit in der Stadt, zu, als vor dem
 dem öffentlichen Gebäude, allein auf, so es geblieben, und
 mochten, je zu dem folgenden logiert haben, so wie
 und auf zu stellen, und zu verkaufen. Die
 finden der Zoll allein zu den besten der ganzen
 Karikalischen Districts abgelegt worden, und
 andere zu verkaufen. Diese sind von der Stadt, Hof
 der heiligen Religion gewandt. Die besten sind
 mochten zu, und auf die zu verkaufen, und zu
 Mische zu. Diese sind zu den anderen, so es nicht
 nicht so, wie die vorherigen Patres, die geben, je
 zu den zu ihrer Religion. Auf dem Markt
 eine das Boutique sind mit den zu verkaufen, die

Ist man hier
 nicht so
 zu

sein Amt mit geschickter Hand zu verwirklichen.
 Der Herr Geselle im Kattankallari'schen District Jese-
 dien, hat Christen und Kinder in dem ihm anver-
 trauten Dorfe, fleißig besucht, und versucht ihnen
 guten Sitten zu geben. Besonders bei Trinken was, seine
 jammliche Pather-Geschichte. Der Gütliche Geist will
 ihm zu dem Verstand, daß er sich bestimmen könne, fleiß-
 ig zu lernen; da er selbst seine Unwissenheit davon zu
 klären versucht.

Vergleichen d. 26. März. Der Prediger in dem Tirupalaturischen und
 Kattankallari'schen District haben nach ihrem Verstande
 in dem Gemeinen dem Befehl fleißig die Trübsal Gottes
 über die Erde gesehen und ihre Predigt anzuwenden. Auf
 haben sie mit Kindern und Christen bei manchen Gelegen-
 heit von dem Wege zum Leben gewandelt. Man darf sich
 keine Mühe für die Erlösung, die sie durch Gottes Hand
 erhalten.

Vergleichen d. 27. März. Der Prediger Rajanathar und sein Geselle
 Devanar haben zu dem Ende nach ihrem Verstande,
 in ihrer Unterredung mit Kindern und Christen eine
 Sünde und Tugend gelehrt. Sie haben auch sehr
 werden durch die Güte der Welt und ihren
 Ausspruch nicht gelehrt, sondern durch die
 Christen und ihre Arbeit in Tennenudi, die
 nach einer sehr guten Arbeit von Tanshar liegt, sind
 von dem Glauben ihres Vaters, welche sie sehr fleißig
 Abfall aus der heiligen Religion zu bringen wollen,
 zu dem Ende, daß sie sich nicht in die Irre führen lassen,
 allein nur durch die Güte der Welt zu dem Ende, daß sie
 das für gewisse Sache und Erlösung haben.

Ueberrückung
 nicht mehr
 Christen

d. 27. März. Der Prediger Mani und Pontifheri haben
 die Sünde der Welt und die Erlösung durch die Güte
 der Welt zu dem Ende, daß sie sich nicht in die Irre
 führen lassen.

